

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 138. Ratssitzung vom 12. September 2012

3072. 2009/306

Postulat von Mirella Wepf (SP) und Dr. Claudia Nielsen (SP) vom 01.07.2009: Entwicklung von Zürich zum «Energy-Efficiency Valley» von Europa

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Mirella Wepf (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4607/2009): Im Zusammenhang mit Energieeffizienz haben wir eine gute Ausgangslage, unter anderem dank zwei hervorragenden Hochschulen, einer guten Bau- und Architekturbranche, Google vor Ort, kleinen Betrieben, dem Technopark sowie weiteren bedeutenden Institutionen. Wir haben eine reelle Chance, uns weiterzuentwickeln, auch wirtschaftlich. Dafür braucht es aber eine gezielte Strategie.*

***Martin Bürlimann (SVP)** begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 19. August 2009 gestellten Ablehnungsantrag: Es geht hier natürlich um die 2000-Watt-Gesellschaft. Die Begründung des Postulats ist von entwaffnender Offenheit: «2000-Watt-Gesellschaft ist ein Begriff, den viele Laien nicht mit einem positiven Bild verbinden können und ihn allenfalls mit Verzicht assoziieren. Der ans erfolgreiche Silicon Valley angelehnte Begriff «Energy-Efficiency Valley» könnte diese Lücke möglicherweise füllen [...]» Mit einem englischen Begriff soll also der sehr wohl verständliche Begriff der 2000-Watt-Gesellschaft verschleiert werden. Die 2000-Watt-Gesellschaft bedeutet in der Tat Verzicht. Das Postulat zielt an der Realität vorbei.*

Das Postulat wird mit 69 gegen 43 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat